



## akt absurdum

### akt absurdum

Der Morgen rekelte sich auf der Leiste.  
In mürrischen Falten die Gardine darunter  
hängt noch etwas durch (sie mag  
den alten Stänkerer ohnehin nicht).

Ein expressionistisches Stilleben die Küche:  
Mülleimer (schnarcht mit offenem Mund) vor  
Geschirr im Spülbecken (den Rausch ausschlafend),  
im Hintergrund zerlaufen Kacheln.

Der Tisch, bereits wach, wartet geduldig auf  
den ersten Kaffeefleck. Ich erbarme mich und lasse ihn  
gnädigst vor sich hin dümpeln. Vorsichtig  
taste ich mich durch das Kunstwerk. Respekt!

Über mir regt sich um diese Zeit gewöhnlich  
der Hacken-Specht. Auch er hat heute frei.  
Die treuen Gefährten der Nachbarn auf der Straße  
ahnen nichts und glotzen sich verstört an.

Planung ist der halbe Sonntag. Nach dem dritten  
Kaffeefleck habe ich mich endlich entschlossen:  
Ich werde ein Gedicht von dir schreiben.  
(ob es dich wirklich gibt?)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).